Zwischen Tradition und Zukunft

Warum Christian Oesch die Schweiz wachrüttelt

Swissvox hat in einem Substack-Artikel eine umfassende Analyse zu Christian Oesch veröffentlicht: seinem Weg vom internationalen Management zum Bürgeraktivismus, seiner Rolle im Verein WIR und seinem Engagement für Transparenz, Freiheitsrechte und eine wachere Schweiz.

Wir geben diesen Einblick weiter, weil er zeigt, wie fundiert und vielschichtig Oeschs Wirken im öffentlichen Diskurs wahrgenommen wird, jenseits von Schlagworten, nah an den Themen, die Menschen bewegen.

Schlüsselaspekte zu Christian Oesch und seinem Engagement

13. November 2025

In den malerischen Hügeln des Berner Oberlands, wo schweizerische Traditionen von Unabhängigkeit und Gemeinsinn tief verwurzelt sind, hat sich Christian Oesch als markante Stimme für Bürgerermächtigung und Transparenz etabliert. Als Präsident des *Schweizerischen Verein WIR* seit 2020 nutzt Oesch seine umfangreiche Expertise aus internationalem Management in Biotechnologie, Finanzwesen und Projektleitung, um drängende gesellschaftliche Fragen anzugehen. Seine Arbeit betont Werte wie Wirksamkeit, Intuition und Respekt und positioniert den Verein als Anlaufstelle für jene, die unabhängige Informationen jenseits etablierter Narrative suchen. Diese investigative Betrachtung beleuchtet Oeschs Biografie, die Mission des Vereins WIR, seine zentralen Initiativen und seine nuancierten Ansichten zur schweizerischen Politik, Neutralität und Demokratie, wobei sein Beitrag zum öffentlichen Diskurs im Vordergrund steht.

Christian Oeschs beruflicher Werdegang begann in anspruchsvollen Branchen des internationalen Managements, wo er Kompetenzen in Biotechnologie, finanzieller Strategie und Projektführung erwarb. Geboren in Eriz im Kanton Bern, führte ihn sein Weg von der Unternehmenswelt zum Aktivismus, angetrieben von einer wachsenden Wahrnehmung gesellschaftlicher Veränderungen. Er leitet den Verein WIR, eine Organisation, die sich als Plattform für engagierte Schweizer Bürger versteht, die mehr Transparenz, Eigenverantwortung und authentische Informationen fordern. Oeschs Führung wurde international anerkannt: **Im Januar**

2024 erhielt er den Award „Mut und Menschlichkeit“ vom Verein „Leben und leben lassen“ beim Neujahrsempfang von AUF1 in München. Diese Ehre würdigte seine Anstrengungen, Millionen Menschen über Themen wie die UN-Agenda 2030, WHO-Verträge und die Ausbreitung von 5G-Technologie aufzuklären, und unterstreicht sein Engagement für globale Aufklärung und menschliche Werte.

Der Verein WIR verkörpert eine Mission, die auf Unabhängigkeit und kritisches Denken abzielt. Als unabhängige Einrichtung bietet er Ressourcen wie monatliche Newsletters, die Themen analysieren und Leser ermutigen, Zusammenhänge zu erkennen und sich in sinnvolle Gemeinschaften einzubringen. Der Verein arbeitet ehrenamtlich, wobei Mitgliederbeiträge direkt in Initiativen fließen, die echte Veränderung anstreben. Inspiriert von Denkern wie Jean-Jacques Rousseau – ***„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will“*** – setzt er auf soziale, wirtschaftliche und politische Themen. Mitglieder erhalten exklusive Einblicke, Veranstaltungen und Downloads, die Individuen in der Navigation komplexer Herausforderungen stärken. Beispielsweise bietet der Verein rabattierte Bücher wie „Horror aus dem Labor“ an und veranstaltet Diskussionen zur Wiederentdeckung der Schweizer Bundesverfassung, um Bürger mit Werkzeugen für aktive Teilhabe auszustatten.

Oeschs Aktivismus erstreckt sich auf konkrete Initiativen, die seine Hingabe an die Bewahrung schweizerischer Freiheiten widerspiegeln. Er wirkt an zwei prominenten Volksinitiativen mit: Die „Bargeldinitiative“ *(„Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten – Bargeld ist Freiheit“)*, eingereicht 2023, strebt eine Verfassungsverankerung des Bargelds an, um finanzielle Autonomie zu sichern. Sie wurde am 8. März 2026 zur Abstimmung erwartet und hat parlamentarische Diskussionen angestoßen, einschließlich eines Gegenentwurfs des Ständerats im Juni 2025. Ebenso die „Stopp-Impfpflicht-Initiative“ *(„Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit“),* die den Schutz vor Zwangsimpfungen fordert, wurde am 9. Juni 2024 mit 73,7 % Nein-Stimmen abgelehnt, doch sie regte breite Debatten über persönliche Rechte an. Diese Initiativen dienen Oesch nicht nur als politische Werkzeuge, sondern als Mittel zur Sensibilisierung und zum Dialog mit der Öffentlichkeit.

In öffentlichen Auftritten, wie einem bemerkenswerten Interview mit AUF1 im November 2022, äußert Oesch nuancierte Sichten zum schweizerischen Politiksystem. Er bezieht sich auf das Konzept hybrider Kriegsführung, inspiriert von Sun Tzus „Kunst des Krieges“, und sieht asymmetrische Bedrohungen, die die

Schweiz herausfordern. Oesch hebt hervor, dass die Neutralität durch wirtschaftliche Maßnahmen wie Sanktionen beeinträchtigt wurde, möglicherweise unter externem Druck, und dass globale Organisationen wie UNO, WHO, GAVI, WEF und BIS die Schweiz als Zentrum nutzen könnten. Er beschreibt die Demokratie als formell intakt, plädiert jedoch für eine Stärkung der Umsetzung von Volksentscheiden, um eine „Scheindemokratie“ zu vermeiden. Stattdessen schlägt er Bildung, Krisenvorsorge und Fokus auf die „wachen“ 15–20 % der Bevölkerung vor, um resiliente, unabhängige Strukturen aufzubauen.

Aktuelle Aktivitäten unterstreichen Oeschs kontinuierliches Engagement. Über soziale Medien und direkte Kommunikationen, wie offene Briefe an Schweizer Beamte zur Kritik an CO_2-Exportabkommen, fördert er konstruktiven Dialog. Im November 2025 wandte er sich an Bundesrat Albert Rösti zu Klima-Initiativen und drängte auf Politik, die Schweizer Bürger priorisiert. Ähnlich teilt er Ressourcen zu Themen wie Medizinformularänderungen und historischen Dokumenten, um die Öffentlichkeit zu informieren und zu stärken. Seine Arbeit erstreckt sich auf Warnungen vor Risiken in Hochsicherheitslabors, wobei er Transparenz ohne Sensationalismus fordert.

Oeschs Beiträge resonieren in alternativen Medienkreisen, **wo er als Brücke zwischen fachlicher Expertise und Basisaktivismus gilt.** Sein AUF1-Award honoriert seine Rolle bei der Hervorhebung alltäglicher Themen, von technologischen Fortschritten bis zu internationalen Verträgen. Durch Organisation von Veranstaltungen und Bereitstellung zugänglicher Ressourcen stärkt der Verein WIR unter Oeschs Leitung Bürger in einer informierteren schweizerischen Gesellschaft, die ihr Erbe direkter Demokratie und Neutralität ehrt.

Oeschs Bemühungen, obwohl Teil breiterer Debatten, zeigen einen proaktiven Ansatz zur Stärkung individueller und gemeinschaftlicher Bindungen. Seine Arbeit inspiriert weiterhin Interessierte an einer engagierteren und informierteren Schweizer Gesellschaft, die professionelle Einsichten mit Leidenschaft für nationale Werte verbindet.

Key Citations:

- [Schweizerischer Verein WIR]
- [Christian Oesch am Neujahrsempfang von AUF1]
- [Bargeldinitiative: Was sie erreichen will]
- [Eidgenössische Volksinitiative ‚Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit‘]

- [Flyer-5G-Praesentation-Ebnat-Kappel-23-APR-2025-VereinWIR.pdf]
- [Verein WIR – Christian Oesch on X]